

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1931)
Heft: 1

Artikel: Chronik für den Monat Dezember 1930
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dem Motto, sondern er setzt jeweilen der Rubrik für Soll und Haben einen originellen Spruch voran.

Über den Einnahmen steht geschrieben:

„Was der Gottloos bringt in sein Haus,
Wird der Unschuld'g theilen aus.
Darumb allein was billig ist
Empfahen solt zu aller Frist:
So wirdt der Sägen Gott des Herrn
Dich und die Deinen allzeit mehrn.“

Über den Ausgaben:

„Eim ieden gib was ihm zughört,
So wirst gesägnet hier und dört.
Wär hebig ist, vertrauwt auf's Gält,
Sein Rechnung endtlich weit ihm fält,
Dann oft er hier zu schanden wirdt,
Dört kaum kombt z'Himmel, wann er stirbt.“

Ob man 300 Jahre später in Rechnungsbüchern aus dem Jahre 1931 auch noch Eintragungen solch erbaulichen Inhalts entdecken wird?

Chronik für den Monat Dezember 1930.

1. Am 1. Dezember fand die eidg. Volkszählung statt.
2. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft referierte Herr Pfarrer Dr. C. Fry von Truns vor zahlreicher Zuhörerschaft über den Nuntius Giovanni Antonio Volpe und die Konzilsverhandlungen mit den Drei Bünden 1560/63 auf Grund der Korrespondenz des Nuntius, die sich im Museo Civico di Como befindet und bis jetzt unbenützt geblieben war und die dem Verfasser auch das Material zu einem größern Werk über den genannten Nuntius bot.
4. Im „Rätier“ (Nr. 275) wurde die Anregung gemacht, Herrn Dr. Velleman für die Redaktion des rätoromanischen Idiotikons zu gewinnen. Heute erteilt Herr Dr. Rob. v. Planta in einem Artikel „Vom romanischen Idiotikon“ im Namen und Auftrag der philologischen Kommission des Idiotikons willkommenen Aufschluß über den Stand der Arbeiten am Idiotikon und zeigt, warum obiger Einsendug nicht wohl entsprochen werden kann.
5. Vom 1. bis 4. Dezember fand im Hotel Steffani zu St. Moritz auf Veranlassung des Engadiner Wirtevereins ein Vorberei-

tungs- und Orientierungskurs über die Funktionen des Wirtschaftsgewerbes (Kellerkunde, Buchführung, Dienst-, Pacht- und Kaufvertrag, Küchenberechnung, Lebensmittelkontrolle, Service etc.) statt.

In Chur fand der auf Initiative des Sanitätsvereins gemeinsam mit dem Samariterverein Chur durchgeführte zehnwöchige Samariterkurs seinen Abschluß, dem 47 Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen gefolgt waren. Kursleiter war Herr Dr. J. Hemmi-Bezzola.

7. In Chur wurden sowohl das revidierte Krankenkassengesetz als auch die Budgetsteuer angenommen.

In Chur veranstaltete Othmar Nussio aus Poschiavo einen Kompositionsabend, der Gelegenheit bot, den jungen Komponisten aus Italienisch-Bünden kennenzulernen. Er wurde unterstützt durch die Geigerin Fr. Martha Stierlin und unsere treffliche Sopranistin Fr. Bärby Hunger.

7. In der Vereinigung der Rätoromanen in Zürich hielt vor zahlreicher Zuhörerschaft Prof. Dr. P. Tuor von der Universität Bern eine Rede, worin er die Romanen ermahnte, ihre Sprache zu hüten und zu pflegen nicht nur zu Hause, sondern auch in der Fremde, und die erfreulichen und fruchtbaren Beziehungen pries, die von jeher zwischen Graubünden und Zürich bestanden.

9. Bei Grabungen für die Fassung der St. Moritzer Quellen stieß man auf warmes Wasser. Da die Vermutung besteht, daß eine Thermalquelle in der Nähe sprudelt, hat die Gemeinde einen Kredit von 10 000 Fr. bewilligt, um weitere Grabungen vorzunehmen.

In Chur im Kunsthaus hat der junge, viel versprechende Maler Leonhard Meißer von seinen Bildern ausgestellt, darunter Heimatbilder, aber auch eine reiche Ernte von Bildern, die er aus Frankreich, dem Lande seiner künstlerischen Ausbildung, mitgebracht hat.

Arosa hat durch Urnenabstimmung die Einführung des Autobusverkehrs gemäß Antrag des Gemeinderates mit 183 gegen 76 Stimmen beschlossen. Damit hofft man den Privatautoverkehr im Winter vollständig einschränken zu können und den Aroser Gästen den Aufenthalt angenehmer zu machen.

10. Der Stadtrat von Chur hat beschlossen, 20 000 Fr. in einen Fonds für die Altersfürsorge zu legen und von den Vergütungen der Arbeitslosenversicherungskassen an in Chur wohnende Arbeitslose 10% zu übernehmen bis zu einem Maximalbetrag von 2000 Fr.

In Zürich sprach Direktor G. Bener vor einem großen Auditorium, das sich aus Professoren und Studenten der Universität und des Polytechnikums zusammensetzte, über das Thema „Prosa der Kultur und Poesie der Technik“. Der Vortrag bildete den Schluß eines Vortragszyklus, der die Wechselbeziehungen von Technik und Kultur beleuchten sollte, und erntete einmütigen Beifall.

11. Herr Nationalrat Dr. A. Meuli hat die Initiative ergriffen, um in der Bundesversammlung eine interfraktionelle Gruppe ähnlich derjenigen des Bauernklubs zu gründen. Die neue Gruppe faßt speziell die Fragen des Verkehrs, der Touristik und Hotellerie ins Auge.

13. Der Bündn. Ingenieur- und Architektenverein hat bei Anlaß seiner Generalversammlung ihren Präsidenten, Herrn Oberst von Gugelberg, beauftragt, an Herrn Prof. Dr. A. Niggli, Rektor der Eidg. Technischen Hochschule, ein Schreiben zu richten, in welchem ihm der aufrichtigste Dank dafür ausgesprochen wird, daß er anlässlich des 75jährigen Jubiläums der Eidg. Technischen Hochschule die Festversammlung auch in romanischer Sprache begrüßte, damit unserem Kanton bei einem so feierlichen Anlaß besondere Aufmerksamkeit und Ehren erwiesen und darauf aufmerksam gemacht habe, daß es auch noch eine romanische Sprache und Kultur gebe, die nicht verdienet, vergessen oder übersehen zu werden. Herr Ständerat A. Laely sprach über die Bestrebungen zum Bau einer Walensee-straße, deren Projektierungen auf der rechten und linken Seeseite vorgenommen wurden.

Der Kreisrat Oberhalbstein hat eine Anfrage des Schweiz. Burgervereins, ob er geneigt wäre, die Burgruine Reams käuflich abzutreten zur Einrichtung einer Jugendherberge, in ablehnendem Sinne beantwortet.

14. Davos hat die Vorlage betreffend Gewährung eines Obligationendarlehens von einer Million Franken an die neukonzessionierte Parsennbahn Davos-Dorf-Wasserscheide mit 591 gegen 470 Stimmen abgelehnt. Dagegen wurde einer Aktienbeteiligung von 50 000 Fr. mit 560 gegen 501 Stimmen zugestimmt. Die Baukosten der Bahn sind auf zwei Millionen Franken berechnet.

In Schiers ist eine neue Gemeindestube eröffnet worden.

Bergün feierte die Einweihung der schön renovierten Kirche und der neuen von Orgelbauer O. Metzler erstellten Orgel. Die Festpredigt des Herrn Pfr. Balaster war eingerahmt von Vorträgen des Männer- und Gemischten Chores.

In Chur gab der Männerchor sein übliches Winterkonzert, dem ein schönes Programm zugrundelag (Kompositionen von Bruckner, Schubert, Hs. Wagner, Hugo Wolf, Debussy, Grieg u. a.), das auch trefflich durchgeführt wurde unter Mitwirkung des Orchestervereins und der berühmten Solistin Berthe de Vigier.

17. Die Herren Hans Röllli und Otto Willy haben in Chur ein Bureau für Reklameberatung eröffnet.

18. Das Auslandschweizerferienheim Rhäzüns, das von Frl. E. Müller in vorzüglicher Weise geleitet wird, hat das zweite Betriebsjahr hinter sich. Es hat trotz des schlechten Wetters 112 Auslandschweizer-Feriengäste (gegen 75 im Jahre 1929) gehabt.

In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. J. Niederer über ältere und neuere Ergebnisse der Meteoritenforschung.

21. In Chur tagte die Delegiertenversammlung des Bündner Kantonalgesangsvereins und besprach die Frage des nächsten Kantonalgesangsfestes. Der Entscheid über die Abhaltung desselben wurde auf die ordentliche Delegiertenversammlung verschoben. Herr a. Postdirektor Brütsch, der langjährige verdiente Präsident des Vereins, und andere Mitglieder des Vorstandes traten zurück. Als neuer Präsident wurde Herr Betriebschef E. Lang in Chur gewählt.

In Chur wurde eine Sektion des Verbandes schweizerischer Motorlastwagenbesitzer gegründet. Als Präsident steht Herr Mascioni in Brusio an der Spitze.

23. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Dr. P. Liver vor zahlreicher Zuhörerschaft in sehr anregender Weise vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben. Herr a. Bundesrat Dr. F. Calonder wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Eine Aktion zur Gewinnung neuer Mitglieder hatte den Erfolg, daß 8 Damen und 91 Herren ihren Beitritt erklärten, wodurch die Gesellschaft auf 410 Mitglieder und damit zu einer der größten historischen Gesellschaften der Schweiz angewachsen ist.

24. In Chur starb im 72. Lebensjahre Joh. Jos. Cadalbert von Ruis. Er wurde am 15. Juni 1859 in Ruis geboren, bildete sich an der Kantonsschule zum Lehrer aus, hielt Schule in Ruis und Seewis i. O., vertauschte den Lehrerberuf aber bald mit dem Hotelfach, lernte in Paris und London Fremdsprachen, diente hierauf jahrelang in Hotels in Interlaken, Lugano und Basel und erwarb dann in Bern den „Emmentalerhof“, den er 1910 wieder veräußerte und das Hotel „Brünig“ übernahm, das er bis vor wenigen Jahren leitete. Dann trat er in den Ruhestand, den er in Chur verbrachte. Er hat schon zu Lebzeiten der Heimatgemeinde Ruis große Vergabungen gemacht und ebendort eine Reihe wohltätiger Werke ausführen lassen. („Tagblatt“ Nr. 301 und 302.)

26. In Laax starb 88jährig Lieutenant Peter Coray, der letzte Offizier des ehemaligen Kirchenstaates. Er wuchs in Chur auf. 1855 weilte er in Rimini, wohin der Vater, der in päpstlichen Diensten stand, mit seiner Familie gezogen war. 1860 nach der Schlacht bei Castelfidardo mußte der Vater den päpstlichen Dienst quittieren, siedelte nach Rom über, wo der Sohn 1861 ins päpstliche Zuavenregiment eintrat, die Offiziersschule besuchte, bei Mentana gegen Garibaldi mitfocht und als Belohnung seiner Tapferkeit das silberne Kreuz „Fidei et virtuti“ erhielt. 1870 war seine vertragliche Dienstzeit abgelaufen, und er kehrte in die Heimat zurück.

Herr Professor Dr. F. Aepli hat auf Ostern 1931 als Lehrer an der Kantonsschule demissioniert, um eine Lehrstelle an der Zürcher Kantonsschule anzutreten.

(Schluß der Chronik in nächster Nummer.)
